

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement im Kontext von sportbezogener Integrationsarbeit der Vereine

**Integrationskongress der Sportjugend Hessen im LSB Hessen e.v:
„Perspektiven der Integrationsarbeit im Sport.
Chancen und Herausforderungen für die Vereinsentwicklung“
am 03.11.2018 in Frankfurt am Main**

Prof. Dr. Sebastian Braun

Quantitative und qualitative Veränderungen ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements in Deutschland

	quantitativer Aspekt	qualitativer Aspekt
Makroebene (Gesellschaft)	Expansion der Engagementkultur	Pluralisierung der Engagementkultur
Mikroebene (Individuen)	Veralltäglichung von Engagement	Individualisierung von Engagement

Strukturwandel ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements im Sport im gesellschaftlichen Modernisierungsprozess

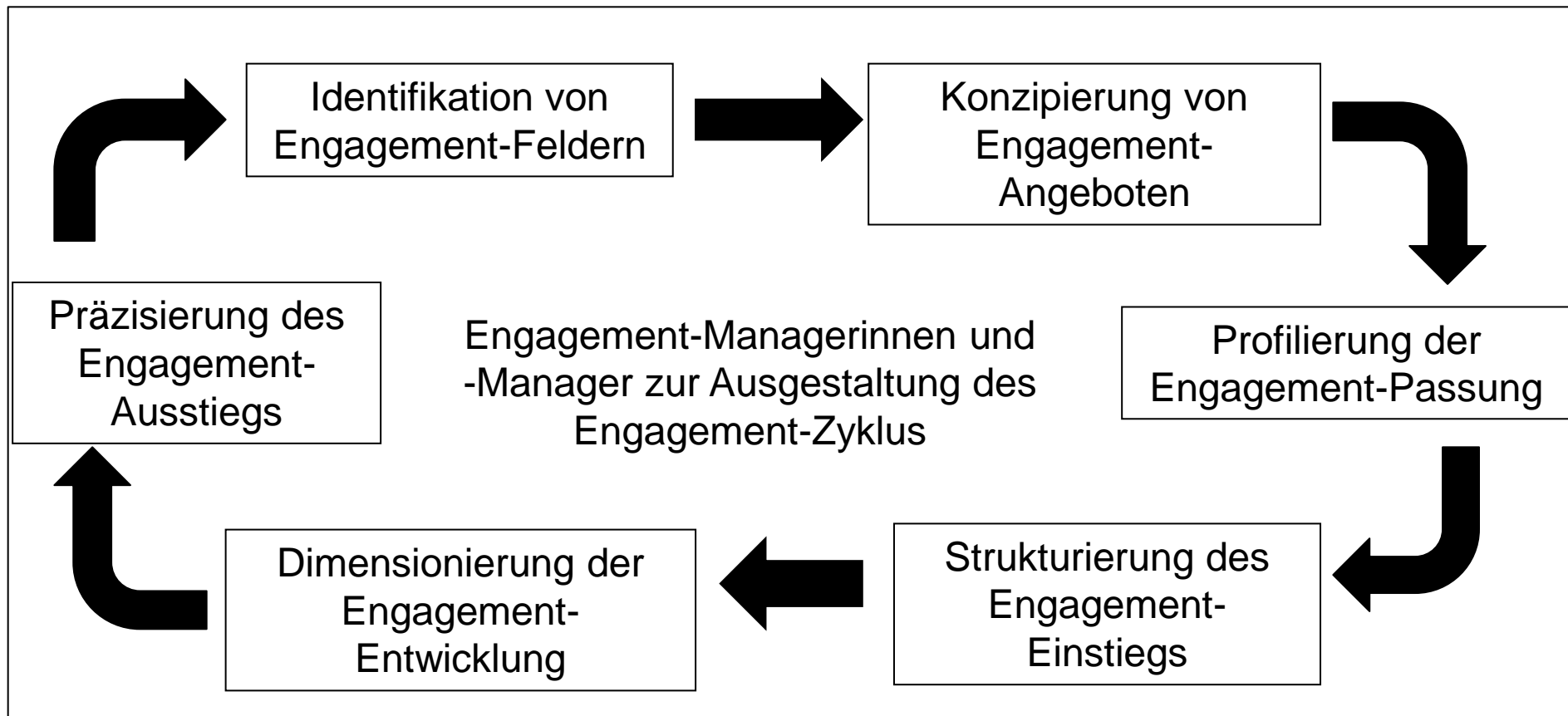
Altes Ehrenamt	Neues Ehrenamt
weltanschauliche und dauerhafte Bindung an eine charakteristische Trägerorganisation	vielfältige, zeitlich befristete, pragmatische und tätigkeitsorientierte Engagements
milieugebundene Sozialisation	biographische Passung
selbstloses Handeln, Aufopferung und Fürsorge	Norm der Gegenseitigkeit; Medium der Selbstfindung und Selbstsuche
unentgeltlich	Honorartätigkeit, Niedriglohnbeschäftigung
Laientätigkeit	ausbildungsorientiert, Kompetenzentwicklung, (Semi-) Professionalität

Quelle: Braun, Sebastian (2017). Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement im Sport im Spiegel der Freiwilligensurveys von 1999 bis 2009. Zusammenfassung der sportbezogenen Sonderauswertungen (2. Auflage). Zugriff unter <http://my.page2flip.de/2895682/9813109/9815155/html5.html#/1>.

Formen individueller Anerkennung für ehrenamtliches und freiwilliges Engagement

Kapitalformen (nach P. Bourdieu*)	Beispiele
Ökonomisches Kapital	Geschenke, geldwerte Leistungen (z.B. Ehrenamtspass, Freikarten, Empfänge, Reisen), finanzielle Leistungen (Honorare etc.) und steuerliche Vergünstigungen (z.B. Übungsleiterpauschale)
Kulturelles Kapital	Qualifizierungsangebote, non-formales Lernen (z.B. Recherche- und Leseaktivitäten) und Situationen des informellen Lernens in alltäglichen Interaktionen
Soziales Kapital	Beziehungen und Informationen im Engagementkontext durch neuere und ältere Formate der Netzwerkbildung (z.B. Social Media, gesellige Veranstaltungen, Ehrungsveranstaltungen, Diskussions- und Dialogveranstaltungen, Beratungen und Schulungen)

Engagement-Management als zyklischer Prozess



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit